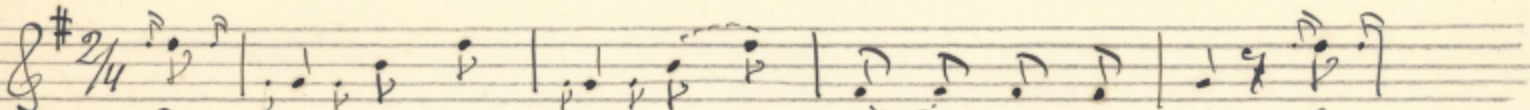
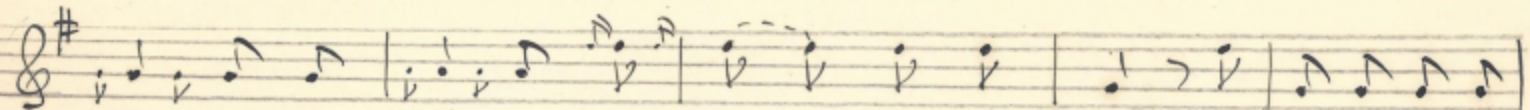
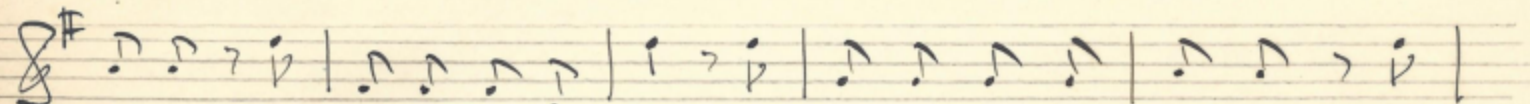


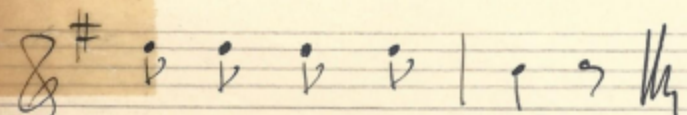
Müllerlied. <sup>4</sup>

BURGENLÄNDISCHES  
VOLKSLEIEDARCHIV  
77/4


  
 Was hot denn da Tei - el scha wie - der in da Mühl, hier  
 Dos Mühlradl is bro - cha, dos kenn i scho im Gang. I  
 Die Oldi will zan freilag(e)h, ne mecht af Puff was hobn, sie  
 Hier gehni mama auf - fi za's Friedl set schüsta Dian, Sai  
 Wiri auf - fi bi gan - ga za's klei - häusla Dian, hob i  
 Am Feinstal do steht a klei - fu vull Ei, und


  
 dat's a soi rümpet und si - sta geht's ganz still. Zim di - ei, di - ei  
 bin a fescha Müllnabua, i rücht ma's wie - da zamm. " " "  
 sogt, ihr Maotn hot's göld eigsteckt, ne wiad's af d'bocht scha sogn. " " "  
 mecht tu mi schnein und mit Glos - schern ei(e) schman. " " "  
 's Fein - sta va - fohlt und bada hoas ei - ni gchriam. " " "  
 Köchlaif - fl drinn va da klei - pü - li - ze. " " "


  
 di - ei, zim di - ei, di - ei - do. Zim di - ei, di - ei, di - ei, zim


  
 di - ei a - ha - ho!

Aufgeschrieben im Hockenkais von

Alois Hahn

Es dürften aber nur die 1. u. 2. Stroche  
des Liedes. Man hat mir aber diese  
Gestaltung des Liedes vorgesungen.